E. M.

wage ich nun ehrfurchtsvolle Bitte vorzulegen, durch deren huldreiche Gewährung der Kunst dieses Landes, deren ehrbarster Schutz in E. Maj. Hände ruht, neue Pflege, neuer Aufgang u. Belebung zu Theil werden wird. Es ist die Musik und die Pflege einer edlen Kunst, welche den Gegenstand meiner Bitte ausmacht.

Schon lange ist die Musik vorzugsweise in diesem Land gewesen, und fand Pflege und Anstalten, welche jeden Anfänger u. fähigen Künstler an höheren Stufen stehen machte, die weiter nahen Aufgang der Musik, hat er sehr hier schon Wurzeln zu fassen gewußt. Die allgemein verbreitete Theilnahme daran ist auch gewiß weit zufällig noch ohne bestimmt Folgen auf die allgemeine Bildung gewesen, und die Schaar vorzüglich in Leipzig ein rüstiges Moment mit dies die aufgeblasteste Vorzugsrecht sondern einen höheren Grades zu werden zu sein; so daß jeder der sich für Kunst entschieden, der Musik sich aufdrängen muß, einen so glücklichen Grund möglichst gesichert, auf möglichste höheren Grade zu gehen.

Wie nun absichtlich für Bildung und Verbreitung der zweckigst Bildung die Mittel für Unterricht und wirksamsten Mittel sein, so ist es im Grunde in der Musik der Fall. Von der weiterschaud gesteigerten, technische und ästhetischen Bildung der so hohen Zeit weiter Menschen, und die Bildung und Verschwand d. seiner Vorstellungen

Mittel

Mittel des Interesse für Musik, d. der Kunst der unsere d. gründlichen Sinn in dieser Kunst gefördert zu sehen, und ist die Veranlassung d. Anstoßes meiner Bitte.

Jener nun Jegelt schwerer, aber auch Jegelt auch eigene Aufgabe. In Leipzig entwickelt sich in mehrfacher Hinsicht nun; in Hinsicht auf die Lehrer d. Lernenden. * Beide Zweige sich Schüler der Musik und der verschiedensten. Jederzeit in allen Classen der Gesellschaft; jetzt sind diese Lebensmittel zwey abgesonderten Zweigen auf ein Jahrtausend. (Ab Seite) beschränkt, die andern sind zwey mannichfaltig. ~~Es bleiben die Meister auch d. Lehre nach einer ihrer Fähigkeit Beschäftigung~~ und diejenigen Schüler, welche Unterricht mögen, sind fast immer nur solche welche sich an Lehre selbst wenden, d. unentbehrlich unentwickelt sind. Aus Unter diesen wieder die bedeutendsten Talente, welche ab sorgfältigsten Unterricht würdig wären. Bei den selten sind die Lehrer durch glückliche Verhältnisse in den Stand gesetzt ihre Zeit unentgeltlich zur Ausbildung und Talente verwenden zu können, wenn auch die gegebenen Talente noch so äußerst schwächlich wären. * Kunst ~~hat Theile unterstützt und Talente~~ ~~durch d. so sehr~~ ab die letzteren wenigstens nach Unterricht zu erhalten, der erstere zu erhalten, so wird für künftige Zeiten nicht von einem augenblicklichen Abwechseln der musikal. Neigung die Flügeln zu bestimmen sein, so wird die gesammte Zeit zu Erhaltung eines ~~ab~~ Gesammtes wirken sein, der ~~im Auge~~ ~~Blicke zur allgem. Bildung gewiß~~ ab für die Kunst so segensreich gewesen ist.

~~Was hier solche Unterrichtszeit wirkt sich nur mit gegenwärtiger aus eigenen Kräften für ab allgemeinen, aber anderen Theilen noch für Leipzig nicht sonderlich eignen.~~

Hülfsmittel der Musiker d. ab

Wenn man die Musikwesen in dieser Zeit z. B. mit dem vergleicht, wie es früher sich gestaltet, so wird die Nothwendigkeit einer Hülfsmittel d. unterstützenden Mittel sich immer deutlicher herausstellen. Auch hier zeigt sich * nun besonders, in ihren Grundsätzen gesuchte Unterrichtsanstalten, durch eine ~~Zweig~~ Musikschule, die alle ~~einzelnen~~ Zweige der Kunst umfassen kann, d. sie dann auch einem ~~Zweig~~ Gesichtspunkte, ~~mit Hinsicht auf ab~~ ~~Lehre~~ als Mittel zu einem ~~Zweck~~ Zweck, leitet d. ~~auf diesen Zweck vorzüglich hinzuleiten~~, wenn dieser mehrerschwerend ~~mannichfaltigen~~ Leitung, die allerdings auch unter den Künstlern selbst häufigen Zweck viele d. nachtheiligen Zweigen, jetzt ~~nicht allein~~ noch mit Stolz vergebrachen. Der bloße Privatunterricht, der in früheren Zeiten so ~~[illegible]~~ manche schöne Früchte gezeitigt hat, ist aber mehreren Gründen jetzt zu den gewünschten Zwecken nicht mehr zureichend.

Und so verbleiben nur zwei Theile, ~~[illegible]~~ nämlich der Unterricht, letzteren die Gelegenheit ihre Kenntnisse d. Erfahrungen fortzusetzen d. mitzutheilen.

~~ein Anstalt als die bereits gegebenen Bilder Gelegenheit zu Unterricht zu erhalten und sich zu mehren~~

Schon in Leipzig ist der Bedürfniß nach einer Musikschule für ein gemischtes Studium, ein ~~Unterrichtsanstalt~~ gemischt ein Institut zu errichten, das sich sowohl für Kunst sich fortbildende Leute ~~zu~~ ~~aus~~ ~~aus mehrere Gelegenheit~~ ~~auf andere Seite~~ Leipzig ~~ein~~ einrichtet ~~der~~ gegenwärtigen Platz eine solche Anstalt ~~ab~~ und Nutz zu setzen. ~~Es~~ Durch die Universität ~~ist~~ ein Mittelpunct bildsamer, jünger Männer hier gegeben, ~~und~~ eine Schule der Kunst bildet sich der der Wissenschaften ~~entfernt~~ in mannichfacher Beziehung anschließen. Denn wirken an der meisten andern Orten Stadt- Aufsicht, die öffentlichen Vergnügungen zerstreuend für junge Leute, ~~der Studirend~~, nähmen dieselben hier fast meistentheils nicht in wissenschaftl. Leistung die Oberhand, die sie vor Verirrungen bewahren, die sich ~~bestehen~~, ~~und~~ in andrer Hinsicht wenig Störung zu befürchten wäre. Endlich noch zuletzt angeführt werden, daß gerade für ~~neuere Musik~~ der Genuß der Kunst die sich einer ~~der~~ Grundlage der Studirenden bilden und, für höhere Instrumental ~~musik~~ zuletzt ~~congressirenden~~ vorzüglich Leipzig in seinen d. Kirchenmusik, ein Bildungsmittel für junge Musiker besitzt, wie genug andere Städte Aufschluß aufweisen können.

In den letzten 50 Jahren, die für Entwicklung der Musik wohl die bedeutendsten im Laufe der Zeiten gewesen sind ~~wegen~~ hat ~~sich~~ ~~erfolgt~~ durch die beständige Aufmerksamkeit der Schüler d. Gesetzen in ~~dieser~~ der Kunst Musik, ~~wahr~~, durch die vorzüglichen mit der der Fortschritte ~~in~~ dieser ~~Kunst~~ derselben ~~bewirkt~~ ist zuerst in Deutschland zum Beispiel, d. durch die Vorzüglichkeit vorzüglich sie zu Leipzig ~~nun~~ ~~ausmachen~~ Platz ~~Wer~~ unter der Aufsicht Stadt ~~Gebäude~~ ~~vorzugsweise~~ ~~nun~~ ~~ausmachen~~ Mehr ihr der Entschritt auf einer solchen Höhe ~~erhalten~~ d. ~~möglich gewesen~~ d. erhalten ~~wurde~~ d. ihr die Mittel gegeben ~~die Mittel~~ wurden, auch ~~für die~~ für die jungen Instrumentisten da Vieles ~~zu für die Alten zu~~ ~~bauen müssen~~, ~~zu suchen~~ für Ihre d. ~~ihrer Kunst zu suchen~~, d. überlegen,

d. Zweck für die Schüler dieser Kunst so unendlich d. Geschäft zu machen, wie es für die Vergangenheit geschehen geschieht.

Die Stelle welche Se. Maj. vorzüglich mit Stolzen erfüllt ist:

F Maj. wollen die Künste, welche Ihr. Majestät der Königin, Ihr. K. H. C. für die Kunst oder Wissenschaft gewidmet Festlichkeit aufgesetzt d. Ihnen Vorrechte ꝛc. Ihr. Maj. Sehr Weisheit aufzugestellt hat, Nur Festlichkeit Ihr Fürsorge Musikaufstalt zuwende d. Anstalten Ihr für die Verbindlichkeit aufzulegen Fürsorge einer allgemeinen gründlichen Musikschule in Leipzig bestimmen, alle Zweige Musik d. Musikschule zu vereinigen d. Zu Anstellung fortwährend Anstalt Lustiger Lehrer in allen Fächern der Musik aufzusetzig zu machen.

Wie durch eine solche allgemeine zweckmäßige Anstalt der Künstlern eine wirksame Unterstützung gewährt wird, ist nicht einem Zweifel unterworfen, d. weil die Kunst nur sie gewinnen ist durch die Künstler gewinnen ist, so ist sie auch eine durch Einwirkung auf die Künstler wieder zu stützen d. zu heben.

Der Zweck ist nicht erreicht worden, wie Ihr. K. H. selbst der Musik d. verwandten der Zweigen musikalischen. V. Stadt eine besondere Aufmunterung gewährend, wo die Tonkunst d. Gesang Theil genommen d. sich für den Geist und Leipzig in Zweifel hat, immer d. mit Wärme interessirt hat, so wird eine Verwendung zu einem solchen Zweck, oder Zweifel seinen Sinn [illegible] Zweifel [illegible] nicht [illegible] ist [illegible] Zweifel [illegible] Zweck [illegible]. Nur deshalb kann ich ein solches Bild nur, weil mein Zweifel, die Verbesserung der Musik. V. Leipzig in keinem Fall [illegible] wurde, d. es somit nicht in der Nähe zu einer Frage, ob Genüge ist für

F bei der Menge der Musiker die wirklich Anstalten, welche in dieser Stadt hat, wird man die Fürsorge besorgter Eltern d. Stellung zur Fortbildung einer gründlichen Musikschule in Leipzig bestimmen, in welcher Ihr jeder angestellte Lustige Lehrer die Talentvollen jungen Leute des Inlandes zu [illegible] sehr niedrigen, allgemein erschwinglichen Preise, die Anfänger zu einem Theil Unterricht in allen Fächern der Instrumentalmusik, der Singkunst d. Theorie erteilen kann. Wie [illegible] andere gemeinnützige Anstalten wird man herab gesucht d. Einwirkung [illegible] Theil, die Sache der Künste kann ich jetzt keine Hilfe angedeihen lassen. Auch sind die Künstler nicht [illegible] der Besitzung, zu Ende des [illegible] Talente untersucht, aber eine Abhilfe wäre die Verwendung einer [illegible], von einem hiesigen Tonkünstler aufgemerksamen Punkt für die hiesige Stadt [illegible] zu [illegible]. d.* mit [illegible] d. Zweck nicht [illegible] selbst d. für [illegible] Gnade [illegible] nicht [illegible] eigenen Vorteil. Nur d. weil ich durch unzweifelhaften Aufmerksamkeit die Sache genauer kennen zu lernen, [illegible] Gelegenheit [illegible] ihr sehr wichtiger Lage Leute, aber auch die Schwierigkeiten nahe d. Untersuchung bedürfen kennen zu und Augen zu fassen, hielt ich es für meine Pflicht Ihr. Maj. [illegible] Bild [illegible] vorzulegen

* [illegible] für andere Fächer [illegible] Vorschläge [illegible] sind, ich für diese keine Untersuchung. d. ich mir [illegible] Zweck aber [illegible] Ziel, wie mir [illegible] d. ich [illegible] Talent ꝛc.

* Auch [illegible] wäre diese Verwendung, d. ich [illegible] Talenten, wie ich [illegible], d. Weg sich auszuzeichnen, dadurch gebildet wird d. ihr [illegible] ist kein endlicher Ziehen vorschlagen Blatt F

als Musiker, die aber ~~[illegible]~~ freis. nicht im Stand sind an gewöhnlichen Aufsell mehr gut zu machen. Wo beide Theile nöth. der Unterricht mit Fallbesonderen gegeben werden, [d. h. von dieser Seite als freis. Musikerinnen in seinen Fächern zu stützen. Wie im Alte die ~~[illegible]~~ durch unterstützten Unterricht, so auch bei den Musikern.] und das sind grad die beiden Theile, die nach 16 sechsmaliger Unterricht nöthig wären, ~~[illegible]~~ in der andern mittleren Classe. ~~[illegible]~~ Andererseits sind unter ~~[illegible]~~ die ~~[illegible]~~ der besseren Hausfrauen Musiker durch ihre sehr beschränkte Lage o im Stand ausreichend Unterricht zu ertheilen, wenn ~~[illegible]~~ die Eltern für durch ~~[illegible]~~ zu einzelnen Stellen als auch Klavierunterrichten zusammen Stellen, außerdem unterstützt werden könnten durch einen Fond der es den ärmeren Eltern zu erleichtern, den Zweck in ihren Kindern zu erreichen, so wird es für künftige Zeiten ein Segen gesetzt sein.

Hier wäre der Platz aber, es scheint durch die Universität der Bildungsanstalten jungen Leuten ein Mittel sich zu geben, d. nähere an den meisten Orten ~~[illegible]~~ Vergnügungen wie diese zusammen, so wird hier wieder ein Vergn. — die Musik eine so wichtige Sache ein, daß es auch in so Gesellschaft ein wünschenswerth.

Die Leute, welche sich Lehrer nennen, Alt Salf. für Mamsellen d. Töchter ~~[illegible]~~ Unterrichtsanstalt ~~[illegible]~~ in Leipzig mit der Ladung zu wenden, ~~[illegible]~~ Ladungen sich ein regelmäßiger allgemeiner Unterrichtsanstalt ~~[illegible]~~ d. die Gesellschaft d. die Gesellschaft d. Lehrer in allen Fächern der Musik, ~~[illegible]~~ ein gottlich, zur Pflicht machen.

Durch sehr einfache Preise könnte eine solche Anstalt allgemein zugänglich gemacht werden, durch diese Summe, die der Lehrer dann für das Lehrgeld, das Klavierspielen, das Tanzen.

Durch ihre freundlichen Aufnahmen sie ~~[illegible]~~ sich sehr erfreut, nach vielleicht als sie selbst als ich gestern in einer hiesigen Gesellschaft unter den Leuten, die ihre Tochter mitnehmen, zugegen hatte, so dachte ich bei mir selbst: jetzt schreibst du etwas nicht 4 Seiten weniger — als klingen zu soll. Zuerst zu ersten Erzählungsbeg. trank der Alt ~~[illegible]~~ Kaffee, nicht zwei Tassen, in der Pause fing der Lord an Aufsatz bis zu Ende einen selben Lied zu setzen, d. mit der Erzählung fing es ~~[illegible]~~ Erzählungen, als ob der Erzähler ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ — ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Gesang. Der Erzähler Brief, d. sagt mir, daß die ~~[illegible]~~ Augenblick ~~[illegible]~~ Wenn man gelebt habe, ~~[illegible]~~ als ich mir ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~ ich ein ~~[illegible]~~ Lieder bei Herrn zu gegangen sind, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ nur so freundliche Gesichter d. daß sie Ihnen Vergnügen gemacht haben, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ aufgegeben, d. als 4stimmige Motiver, als so liebenswürdige freundl. Gesichter einbringt ~~[illegible]~~ sind Morgen wieder zusammen ~~[illegible]~~ Herrn zum Lust ein wenig Kind mit. Schätzen zu können, ~~[illegible]~~ d. ~~[illegible]~~ Herr um Gesichtsausdruck ~~[illegible]~~ Herrn ~~[illegible]~~ Herrn aufs Schreiben, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ d. Musikerinnen sich gewandt, indem ~~[illegible]~~ d. Anstalten ~~[illegible]~~ wegen Ein ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ singen, d. musikal. vergnügend zum Theil Anreiz er Lauern, wie Leider d. Freude mit Ihr Schreiben zusammen ist, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~. Mit der Bitte um ein freundl. Andenken d. mit herzl. Gruß

Fellx.

d. Musikern

~~[illegible]~~ d. Anstalten ~~[illegible]~~

Ich daß ich nicht entfähr Ich so hoch
Blümmer selbst ~~oft~~ ~~ohne~~ äußer wünsch
V. oft Geschäft erhält sich d. Ich Kunst
sonst sonst seinen Dienst entschwach

Endl. bitte ich um Verzeih meiner Entfernt
Ich nicht die Gütte zu, weil mich gestern die ~~daß~~
~~gleich~~ Verhalten oder Verschlimmerung der V. wünschen
V. in Kindes Alter
nicht erspare wurde, d. ich sonst nicht in
der Unterstützung Ihrer für mich selbst
d. eigenen Vorteil zu stimmen. Hier ist ich
durch unterthänigst Ersuch. Die Ehre zu genießen
bauen, ihr sich wenigst Zeit aber auch
die schnellen Stellen welch d. Unterstützung
bedürfen zu bauen Gelegenheit hält sind
Ich für meine Pflicht.

~~zu einem etwas höheren), Unterricht in den Grund-~~
~~zügen der Musik, sowohl theoretischen als~~
~~praktischen, erhalten können.~~

2.

Aber Wehmuth und gemeinnützige Anstalten vielfältig ~~[illegible]~~ gefördert, zum Theil nützlich dotirt worden sind, hat man durch ~~dieser Anstalt von~~ dem Musik hiesigen Musikbaten von keiner Seite her die geringste Hülfe zugedacht. ~~[illegible]~~ Es ~~sind~~ die ~~[illegible]~~ musikalischen Institute der Residenz von Seiten des Staates unterstützt, ~~[illegible]~~ aber ~~es deshalb~~ ~~die Verwendung~~ nur von einem hiesigen Einwohner aufgeworfene Summe für die hiesige Stadt doppelt verwünscht sein, und nicht ~~[illegible]~~ mit doppelter Dankbarkeit ~~wird~~ eine solche Gnade ~~[illegible]~~ von allen Seiten anerkannt werden?

~~[illegible]~~

~~Auch nun eine solche [illegible]~~ Verwendung mit Lust eine wohlthätige im eigentlichsten Sinn zu nennen, es aber unterzuschieben, wie oft wenigstens der Weg sich abzugrenzen Schuld gehabt wird, der ihnen sonst ~~[illegible]~~ kein edlerstes Streben verschlossen bleiben müsste.

1.

Ferner dürfte zu Unterstützung dieses Gesuchs für Leipzig ~~[illegible]~~ noch anzuführen sein, daß der H. K. R. ~~[illegible]~~ die Gründung d. Stadt ~~Blümner selbst~~ *der Musik und namentlich eines solchen Institutes zwischen mit der ~~Liebe~~ der hiesigen musikalischen Verhältnisse stets des Herr. D. der sich stets mit so großer einen besonden Aufmerksamkeit gewidmet, Liebe der Poesie u. dem poetischen in allen in der Direction der Concerte seyer Heiligen Künsten Sinnigkeit, ~~[illegible]~~ die Vollkommenheit entgegenführen und hat er Antheil genommen, und sich für das Gute, das sich selbst * aller Leipzig in ~~musikalischer~~ dieser Hinsicht bietet, immer Mittel aus diesen Gründen des Herr. Majestät und mit Wärme interessirt ~~hat, daß es~~ sich bewegen, fühlen, einem so vielfach ~~aufgedrungen~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~eine dankbare Verwendung der Gemüthe~~ ~~[illegible]~~ ~~Durch Anordnung neuer solcher~~ ~~Bilder~~ ~~[illegible]~~ der Kunst eine neue Anregung, ~~aus Dienst des Hofes~~ ~~[illegible]~~ eine neue Belebung zu gewähren; ~~und~~ dem ~~zu einem so wichtigen Zweck wird es gewiß~~ hiesigen Kunstleben durch eine Aufführung zu nicht den Muth ~~[illegible]~~ gehabt haben ~~[illegible]~~, welchen, dessen Wirkungen sich ~~[illegible]~~ sehr neue nicht die Verbesserung oder Verschlimbild ~~auf~~ d. für immer auf wohlthätigst merung der musikalischen ~~[illegible]~~ Zustände mittheilen wird.

~~[illegible]~~

nicht von Leipzig auf meine persönliche Stellung

Erlauben Sie mir, in der Anlage noch einige Allgemeine Grundlinien einer stehen Musikschule beizufügen, d. Freundschaft Sie Ihr v. G.

jedenfalls ohne Einfluß sein würde, ich also nicht in der Lage zu kommen fürchte, als schränke ich sie mir selbst u. für immer Vortheil. Nur weil ich durch ~~[illegible]~~ unzeitigen Aufwand und übrige Beschäftigung mit der Sache Gelegenheit hatte ihn wahrzunehmen, aber auch ihn versprechen, der Unterstützung bedürftiger a Personen genau kennen zu lernen, hielt ich es für meinen Pflicht Ew. Maj. ein solches Gesuch in tiefster Ehrfurcht zu Füßen zu legen

Ich verharre

d. d.

JMB.

Grundlinien einer ~~Musikschule in Leipzig~~ an der Blümnerschen Anstalt in Leipzig zu errichtenden Musikschule.

§. 1.

Die Musikschule ist ein selbstständiges Institut, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ die zur Aufnahme befähigten Schüler des Instituts zu ~~einem vorläufig und einigen allgemeinen~~ zugleich ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ aber auch ~~[illegible]~~ Zweige, die Anfänger ~~zu einem~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Unterricht in der Musik, ~~sowohl~~ ~~theoretischen als praktischen~~ ertheilen.

§. 2.

~~Die Zahl der Lehrer kann nicht genau~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

Die Direction d. Verwaltung dieses Instituts wird ~~[illegible]~~ aus zu wählenden ~~[illegible]~~ Vorstehern ~~Mitgliedern~~ unter welchen sich jederzeit der Direktor d. der ~~Stadtrichter~~ befinden müssen, übertragen, d. von Ersteren unentgeltlich geführt. Die Anstellung der Lehrer, die erste Einrichtung des Etats, spätere abänderungen ꝛc. erfolgen von ihnen, d. sie sind als die obersten Behörde des Instituts jederzeit zu betrachten.

§. 3.

Die ~~[illegible]~~ Ausgaben der Musikschule bestehen fürs erste in

~~[illegible]~~

1) Anschaffung der nöthigsten Mobilien, musikal. Instrumente, Bücher ꝛc.

2) in Bestreitung d. Remuneration der Lehrer u. der angestellten Dienerschaft.

16te Conc. 13 Febr.

Symphonie v. Spohr d moll

Arie Dem. Schloß.

Solo Hr. Schneider.

Duo-Ouverture v. J. Kütz (neu)

Arie Dem. Loewe.

Solo Hr. Schneider Nilf.

Duett Dem. L. u. S.

17te Conc. 20 Febr.

Symphonie v. Beethoven d dur no 2. ~~[illegible]~~

~~Symph. v. Beethoven d dur no 2.~~

~~Arie~~

Arie v. Mozart Dem. Caspari Mentre ti lascio

Solo ~~[illegible]~~ Hr. ~~Hettmann~~ Posaune Hr. Kreisser.

Ouverture zu Melusina v. J. Mld.

Arie Dem. Caspari Donna Caritea Ah s'estinto

Solo Fräulein Hiner ~~Ehlich~~. ~~Eckert~~. Pfau.

Gesangstück? Schubert?

18te Conc. 5te März.

Symph. v. Kalliwoda

~~Ouverture Iphigenia Hiner~~

Solo für Violine Hr. Wittmann.

Arie Dem. Schloß

Concert Violine Kalliwoda.

Arie d. Fuchs mit Dem. Schloß.

~~Symph. v. Kalliwoda (neu)~~

19te Conc. 26 März.

Ouverture Abencerrages v. Cherubini

Gesangstück mit Hr. Schmidt.

Concert für Violine ~~C. M. David~~ Wittmann.

Die Befreiung Taschenbuch v. Grund (neu)

Symphonie v. Fr. Schubert (auf Verlangen)

20ste Conc.

Jubel-Ouvert. v. Weber.

Traum aus Orpheus Dem. Schloß.

Concert für ~~Violine~~ Violine ~~E. M. David~~

Arie oder Ensemble

Symph. v. Beethoven (pastorale)

Köhler Liederspiegel zum Hellen Hr
Pfördchen 333.

~~nur das Ab Interesse der Lehrerstellen ~~
~~nur [illegible] Wichtigkeit scheint.~~
~~Allein es dürfte nicht unglaublich sein,~~
~~daß [illegible] der Erfolg~~
~~[illegible]~~

4) die Kosten für Drucksachen, Porto, Schreibmaterialien ꝛc. ꝛc.

§. 4.

Hierzu rechne die Zinsen ab von vorstehenden 4 h. M. Drücksachten Summen, und die Summen welche von den Schülern jährlich zu zahlen sind, kommen ohnehin.

§ 5.

Da die Zinsen von 20000 Rt. zu 4 % genehmigt zur Bestreitung eines selbständigen Lehrerpersonals nicht voll zureichen, andrerseits aber die Gemeinen der Schüler durchaus nicht hoch seyn dürfen, ~~um~~ den ~~[illegible]~~ Theil der Stiftung aufbrauchen würde, so wäre bei der ersten Einrichtung auf möglichste Beschränkung zu sehen, d. die Musikschule erst ~~[illegible]~~ in Zeiten eines glücklichen Fortgangs mehr d. mehr zu erweitern.
Die Anfang wären also zu errichten & Lehrer:

1) Lehrer ab ~~[illegible]~~ Theorie, ab Generalbasses, ab Contrapunkts, ab Fuge (ꝛc.)
2) ein Lehrer ab Gesangs, zugleich Director der Sing Übungen
3) ein Lehrer ab Pianofortespielens.
4) ein Lehrer ab Violinspiels
5) ein Lehrer ab Violoncellspiels ~~[illegible]~~
~~[illegible] der übrigen Instrumente [illegible] vorläufig nicht fest anzustellen, sondern nach~~ Hierzu kommen noch
~~[illegible]~~
6) ein Lehrer ab Orgelspiels
6) ein Lehrer ab Hornspiels
7) ——— — Fagotts
8) ——— — Clarinetts
9) ——— — Flöten
10) ——— — Horns; diese wären vorläufig nicht fest anzustellen, sondern nach Maßgabe ihrer Leistungen und ab nthalt. Unterrichts einzelne jährlich zu honoriren. ꝛc. § 11

§ 6

~~Die [illegible] Schüler ab Co~~ ~~[illegible]~~ [illegible] der Zuzug ab ~~[illegible]~~ Unterrichts und wenigstens 8 Jahre [illegible] zu d.

Concert-Tage wint. 1839–40.

1.	Sonntag	6.	October	
2.	"	13.	"	
3.	Donnerstag	24.	"	
4.	"	31.	"	(Allerheiligen Tag)
5.	"	7.	November.	
6.	"	14.	"	
7.	"	28.	"	
8.	"	5.	Decbr.	
9.	"	12	"	
10.	"	(19).	"	
11. ~~N.~~	Mittwoch	1.	Januar 1840.	
12. ~~N.~~	Donnerstag	9.	"	
13. ~~N.~~	"	16.	"	
14. ~~N.~~	"	23.	"	
15. ~~N.~~	"	30.	"	
16. ~~N.~~	"	6.	Februar	
17. ~~N.~~	"	13.	"	
18. ~~N.~~	"	20.	"	
19. ~~N.~~	"	5.	März	
20. ~~N.~~	"	26.	"	

~~N. — 2. April~~

die ausgeschriebenen Schüler, welche sich auch dieses Fach mit Fleiß können lassen Theil nehmen.

§ 7.

Außer der regelmäßigen Vorstunden sollen wöchentlich mindestens 1 mal Übungen im Vorsingen Statt finden, zu welchen außer den regelmäßigen Schülern auch andere Musikfreunde d. = Dilettanten ~~[illegible]~~ Zutritt haben gegen ein Honorar Zutritt haben. Es bleibt der Direction überlassen, so viel diesen Vocalkünsten, d. mit Zustimmung der Instrumentalisten, sich ein größeres Aufsehen zum besten der Musikschule angedeihen mögen soll.

§ 8.

Zur zweckmäßigen Herstellung eines festen Local wird mit der Direction, und ~~[illegible]~~ ~~der Commission, welche die Stelle des Gemeinderathes [illegible]~~ zu zweckmäßigen Vorschlägen zu gelangen, d. bei der Gemeinnützigkeit eines solchen Instituts nun auf Erfüllung ~~eines~~ dieses Gesuchs mit Sicherheit zu hoffen.

§ 9

Wenn man vorläufig ~~[illegible]~~ ein Capital von 1000 Rt. zur Aufbringung der nöthigsten Requisiten: eines Flügels, mehrerer Musikalien d. dergl. Sachen verwenden, welches Capital festgestellt in 5 Jahren ~~[illegible]~~ zurückgezahlen seyn muß) so bleiben 700 Rt. jährlich für den Capital zu Besoldung der festangestellenden Lehrer, wegen die zu erwartenden Einkünfte von den Schülern, d. den verschiedenen Zuträgen, welche wöchentlich zur Tilgung des vorstehenden Aufsatzes und Capitals, für die nicht fest angestellten Lehrer, und für die ~~[illegible]~~ für die Vorsingenden Aufgaben zu verwenden seyn werden, in nach einer mäßigen Berechnung ~~[illegible]~~ sind es auch zu bringen wird, so geht sich ein Umschlag so weiter endlich die Gehalte der Lehrer, denn die fest anzustellenden ~~Lehrergehalte~~ sind der Kern der Ganzen zu verwenden, d. zu verwenden.

Z.	M.	T	M
1		35 = 51	
2		36	
3		37 = 53	
4		38 = 57	
5		39	
6 = 66		40	
7 = 48		41	
8		42	
9 = 41		43	
10		44	
11		45	
12			
13			
14			
15			
16			
17 = 46			
18			
19			
20			
21			
22 = 39			
23			
24 = 29			
25 = 44			
26			
27 = 34			
28			
29 = 30 & 31			
30 = 56			
31 = 58			
32			
33			
34			

140
73
75

bei den geringen Aussichten, welche
die unsere der hier Catanch. Musiker
zu machen gewohnt sind, ~~und~~ nähmen
ihre Anstrengungen der gesammten Schule
vollkommen befriedigend sind, ~~[illegible]~~ nicht
~~[illegible]~~ die durchschnittliche Gehalt von 140 fl.
für einen jeden der 5 angestellten
Lehrer im Anfange ~~[illegible]~~ genügend
seyn, sich stets aber bei gut bestellt
machen können, außerdem von 60 fl.
für den zur Stellvertretung dienen übrig
bleiben könnten, wenn die Zinsen des
Anschaffungs Capitals ihrem abzüglich
selbst schon die geringsten Ansprüchen
nicht zu genügen ~~[illegible]~~ das Gehalt der
Musiklehrer
erstattet zu werden ist. Ohne dieses
[illegible] nicht [illegible] können.

§ 11.

Die Schüler bestehen ~~in 2 Classen~~ aus
2 Classen die sich der Musik ausschließlich widmen, und den vollständigen Cursus zu machen.
2) Solche die nur einzelnen Unterricht auf Instrumente oder im Singen erhalten.
3) Solche die nur an einzelnen Übungen des Gesangchors oder der Instrumentalbegleitungen Antheil nehmen